



CH 682 444 A5



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

① CH 682 444 A5

⑤ Int. Cl.⁵: A 45 C 11/16

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ PATENTSCHRIFT A5

⑳ Gesuchsnummer: 650/91

㉑ Anmeldungsdatum: 04.03.1991

③① Priorität(en): 03.05.1990 IT U/21098/90

㉒ Patent erteilt: 30.09.1993

④⑤ Patentschrift veröffentlicht: 30.09.1993

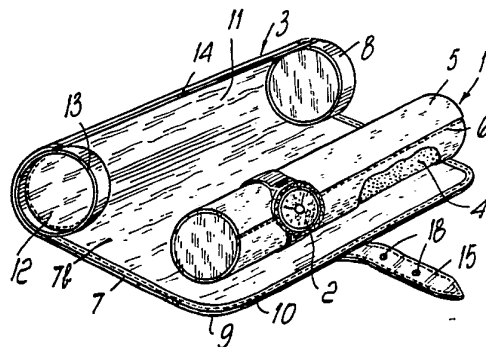
⑦③ Inhaber:
Stefano Serapian S.r.l., Milano (IT)

⑦② Erfinder:
Serapian, Ardavast Carlo, Milano (IT)

⑦④ Vertreter:
Jean Hunziker, Zürich

⑤④ **Sammel-Behälter insbesondere für Uhren, Armbänder und dergleichen.**

⑤⑦ Der Sammelbehälter umfasst einen langgestreckten Träger (1) für eine Vielzahl von Uhren (2), Armbändern und Armreifen sowie eine Umhüllung (3) für diesen Träger. Mit einer Abdeckung (7) dieser Umhüllung (3) sind Abschlusshalterungen (8) fest verbunden, die zusammen mit der Abdeckung (7) eine Aufnahme (11) für den Träger (1) bilden. Der Träger (1) umfasst einen elastisch zusammendrückbaren Kern (4), welcher mit einem Überzug (5) verkleidet ist.



CH 682 444 A5

Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Sammel-Behälter insbesondere für Uhren, Armbänder und Armreifen.

Gegenwärtig verwendet man zum Aufbewahren von Armbanduhren oder Armbändern in Juwelieregeschäften oder in Sammlungen und Kollektionen aus Stoff bzw. Tuch bestehende Futterale, die eine oder mehrere gleichmässig auf der Oberfläche verteilte Taschen haben oder zwei sich längs erstreckende Umschlagränder, die an parallelen Seitenrändern ausgebildet sind und Unterbringungstaschen bilden.

In derartigen Umschlagrändern werden die Uhren oder Armbänder durch Haken oder Gummibänder gehalten. Die Futterale werden zum Verschliessen in sich aufgewickelt und dann wieder abgewickelt, um den Inhalt, beispielsweise Uhren oder Armbänder, sichtbar zu machen.

Derartige Futterale sind jedoch für geschlossene oder zu öffnende Uhren, Armbänder oder Armreifen ungeeignet, da sie nicht in ausgebreiteter Lage aufgestellt werden können.

Uhren, Armreifen und Armbänder mit derartigen Eigenschaften können nicht lang ausgestreckt werden; deshalb können sie in diesen bekannten Futteraltypen nicht perfekt verwahrt werden. Auf dem Sammlergebiet, wo die perfekte Aufbewahrung der gesammelten Stücke und die einfache und vollständige Präsentation der Stücke im Futteral nach dessen Öffnung wesentlich sind, ist dieses Problem von besonderer Bedeutung.

Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, bei bekannten Futteralen für die Aufbewahrung von Uhren Armbändern oder Armreifen die oben genannten Nachteile auszuschalten oder wesentlich zu verringern, indem ein Sammel-Behälter insbesondere für Uhren, Armbänder und Armreifen geschaffen wird, welcher in perfekter Weise an Uhren, Armreifen oder Armbänder angepasst ist und welcher nach dem Öffnen die darin enthaltenen Stücke vollständig sichtbar werden lässt.

Dabei besteht ein wesentliches Ziel darin, einen Sammel-Behälter zu schaffen, welcher die Möglichkeit gibt, die darin enthaltenen Uhren, Armreifen oder Armbänder gut zu präsentieren.

Ausserdem soll ein Behälter geschaffen werden, welcher einerseits verhältnismässig einfach in der Herstellung und andererseits sehr vielseitig und praktisch im Gebrauch ist.

Die Lösung der oben genannten Aufgabe sowie die Erfüllung der genannten Zweckbestimmungen sowie weiterer, im folgenden genauer erläuteter Zweckbestimmungen wird für einen Sammel-Behälter insbesondere für Uhren, Armbänder und Armreifen gemäss der Erfindung dadurch erreicht, dass er einen im wesentlichen langgestreckten Träger für eine Vielzahl von Uhren, Armbändern oder Armreifen enthält, sowie eine Umhüllung für diesen Träger.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der ins einzelne gehenden Beschreibung eines erfindungsgemässen Behälters, welcher in der Zeichnung dargestellt ist. Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Darstellung eines Sammel-Behälters mit geöffneter Umhüllung und einem Träger für Uhren, Armbänder und dergleichen;

Fig. 2 eine Seitenansicht eines geschlossenen Sammel-Behälters;

Fig. 3 eine Vorderansicht eines geschlossenen Sammel-Behälters;

Fig. 4 einen Sammel-Behälter, entlang der Schnitlinie IV-IV in Fig. 2 teilweise geschnitten.

Der in den Fig. 1 bis 4 dargestellte Sammel-Behälter insbesondere für Uhren, Armbänder und Armreifen umfasst einen als Ganzes mit 1 bezeichneten Träger mit einer im wesentlichen langgestreckten Längsausdehnung, auf welchen mehrere Uhren 2, Armbänder und dergleichen aufgesetzt werden können, sowie eine im ganzen mit 3 bezeichnete Umhüllung für den Träger 1.

Der Träger 1 hat eine im wesentlichen zylindrische Form, dessen Längsausdehnung sehr viel grösser als seine Querschnittsabmessung ist. Er besteht aus einem zylindrischen Kern vorzugsweise aus einem elastisch zusammendrückbaren Material 4, beispielsweise Weichschaum oder dergleichen, welcher mit einem Überzug 5 verkleidet ist, sei es an seiner Seitenfläche oder auch an seinen Basisflächen.

Der Überzug 5 kann beispielsweise aus Wildleder, aus Samt oder anderen ähnlichen Materialien hergestellt sein und ist auf dem Zylinder 4 beispielsweise mit einer Sichtnaht 6 geschlossen, die sich auf der Oberfläche des Trägers 1 in Längsrichtung erstreckt.

Die Umhüllung 3 umfasst eine Abdeckung 7 sowie ein Paar Abschlusshalterungen 8, die eine im wesentlichen zylindrische Form haben und an der Abdeckung befestigt sind, so dass eine Aufnahme 11 für den Träger 1 gebildet wird.

Wie Fig. 3 zeigt, hat die Abdeckung 7 eine Aussenschicht 7a beispielsweise aus Leder, Stoff oder ähnlichen Materialien, die mit einem Innenfutter 7b beispielsweise aus Seide oder anderen Materialien mittels einer Randpaspel 9 oder dergleichen verbunden ist, die aus dem gleichen Material besteht, wie die Aussenschicht 7a und diese Aussenschicht 7a mit dem Innenfutter 7b beispielsweise mittels einer Sichtnaht 10 verbindet, die entlang dem gesamten Umfang der Abdeckung 7 verläuft.

Die Endhalterungen 8 bestehen jeweils aus einem Tellerplättchen 12, welches an seinem Umfang einen Randvorsprung oder Kragen 13 trägt. Sie sind an der Abdeckung 7 über diesen Kragen 13 befestigt und an der Innenseite 7b der Abdeckung 7 so angeordnet, dass sie, ausgehend von einem Rand 14 der Abdeckung, die Aufnahme 11 begrenzen.

Die Tellerplättchen 12 sind gepolstert und zusammen mit den zugeordneten Kragen 13 mit dem gleichen Material überzogen, aus welchem die Aussenschicht 7a der Abdeckung 7 besteht.

Die Längsweite der Aufnahme 11 ist zumindest gleich der Höhe des Trägers 1, während ihr Durchmesser geringfügig grösser als der Durchmesser des Trägers 1 ist, um die Anordnung der Uhren 2 oder Armbänder zwischen der Abdeckung 7 und

dem Träger 1 zu ermöglichen, wie in Fig. 4 dargestellt ist.

An der Aussenschicht 7a der Abdeckung 7 sind einstellbare Verschlussmittel angeordnet, die beispielsweise aus einem Gürtel 15 bestehen, welcher an der Aussenschicht beispielsweise mittels einer Sichtnaht 16 befestigt ist und an einem seiner freien Enden eine Spange 17 trägt, während er an seinem anderen, über die Abdeckung überstehenden Ende eine Reihe von Löchern 18 mit einem gleichmässigen gegenseitigen Abstand hat, die variable Eingriffsöffnungen für die Spange 17 bilden.

Die Verwendung des erfindungsgemässen Sammelbehälters erfolgt wie nachstehend beschrieben: Die Uhren 2 oder die Armbänder werden aneinanderliegend auf den Träger 1 aufgeschoben, wie in Fig. 4 sowie in Fig. 1 dargestellt ist. Der Träger 1 wird in die Aufnahme 11 eingelegt; die Abdeckung 7 wird um den Träger 1 sowie um ihre Endhalterungen 8 gewickelt. Sodann wird der Sammel-Behälter mittels des Gürtels 15 bzw. genauer durch Verbindung der Spange 17 mit den im Gürtel ausgebildeten Löchern 18 verschlossen. Der verschlossene Behälter kann so aufbewahrt werden und ist jederzeit bereit, geöffnet zu werden und seinen Inhalt zu präsentieren.

Wie erkennbar ist, können alle Uhren mit Armbändern sowie alle Arten von Armreifen, ob sie zu öffnen sind oder nicht, im Sammel-Behälter gemäss der Erfindung aufbewahrt werden.

In der Praxis können die verwendeten Materialien und Abmessungen an die jeweiligen Anforderungen angepasst sein.

Patentansprüche

1. Sammel-Behälter für Uhren, Armbänder und Armreifen, dadurch gekennzeichnet, dass er einen im wesentlichen langgestreckten Träger (1) für eine Vielzahl von Uhren (2), Armbändern und Armreifen enthält sowie eine Umhüllung (3) für diesen Träger.

2. Sammel-Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Umhüllung (3) eine Abdeckung (7) sowie mit dieser Abdeckung fest verbundene Abschlusshalterungen (8) umfasst, die zusammen mit dieser Abdeckung (7) eine Aufnahme (11) für den Träger (1) bilden.

3. Sammel-Behälter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Träger (1) einen elastisch zusammendrückbaren Kern (4) umfasst, welcher mit einem Überzug (5) verkleidet ist.

4. Sammel-Behälter nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Kern (4) eine im wesentlichen zylindrische Form hat, wobei die Längserstreckung grösser als die Querschnittsabmessung ist.

5. Sammel-Behälter nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Abschlusshalterungen (8) mit der Abdeckung (7) über einen Teil ihres Umfangsrandes verbunden sind.

6. Sammel-Behälter nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Abschlusshalterungen (8) an parallelen, einander abgewandten Umfangsrändern der Abdeckung (7) sowie in der Nähe eines zu diesen quer verlaufenden Randes (14) angeordnet sind.

7. Sammel-Behälter nach einem der Ansprüche 2 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Abschlusshalterungen (8) jeweils aus einem Tellerplättchen (12) gebildet sind, entlang dessen Umfang ein Kragen (13) hochsteht, welcher jeweils den Umfangsrand der Abschlusshalterungen (8) bildet.

8. Sammel-Behälter nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass jedes Tellerplättchen (12) im wesentlichen kreisförmig ist und dass der Kragen (13) eine im wesentlichen ringartige Form hat.

9. Sammel-Behälter nach einem der Ansprüche 2 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass an einer Aussenseite der Abdeckung (7) einstellbare Verschlussmittel (15, 17, 18) für den Behälter befestigt sind.

10. Sammel-Behälter nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme (11) eine Längsausdehnung hat, die zumindest gleich der Längsausdehnung des Trägers (1) ist.

11. Sammel-Behälter nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme (11) einen Querschnittsdurchmesser hat, der grösser als der Durchmesser des Trägers (1) ist.

